

6. Internationaler Mikhail-Tariwerdiew-Organwettbewerb in Hamburg



Mit einem Grußwort des russischen Außenministers Sergej Lawrow begann der Ausscheidungswettbewerb des Mikhail-Tariwerdiew-Organwettbewerbs in Hamburg. Der Minister und Vorsitzende des Kuratoriums des Wettbewerbes ist überzeugt, dass der Wettbewerb ein denkwürdiges Ereignis im russischen und internationalen Kulturlebens darstellt.

Der Hamburger Bürgermeister Ole von Beust fand in seiner Eröffnungsrede romantische Worte über den Organwettbewerb: „Die Musik des unvergesslichen russischen Komponisten Mikhail Tariwerdiew wird ein Teil der russischen Seele nach Hamburg bringen, und mit ihr – die ganze Schönheit und auch die Größe der europäischen Kultur, die wir bewundern und ehren.Während des Wettbewerbes hat Hamburg zwei Seelen – eine Deutsche und Russische, vereint durch die Liebe zu der Musik von Mikhail Tariwerdiew.“

Auch der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder hatte bei seinem Kaliningrad-Besuch im Mai lobende Worte für diesen internationalen Organwettbewerb gefunden.

Die Eröffnung des Wettbewerbes fand gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Memorandums über die Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Kaliningrad im Rathaus statt. Der Organwettbewerb ist ein Teil der kulturellen Partnerschaft zwischen den zwei Städten geworden. Seinen Abschluss findet der Organwettbewerb nach zwei weiteren Ausscheidungswettbewerben in Worcester (USA) und Moskau im September in Kaliningrad.

In Hamburg nahmen 19 junge Teilnehmer (nach dem 1. Januar 1973 geboren) aus 10 verschiedenen Ländern am Auswahlwettbewerb teil. Für die nächste Runde konnten sich die neun Besten qualifizieren: Kristian Drengk, Sebastian Kuchler-Blessing und Moritz Schot aus Deutschland, die Russen Tatjana Lukjanowa und Ilsjar Suleimanowa sowie Zhan-Batist Dupon (Frankreich), Khan Khan Yong Lan (Korea), Julija Tamminen (Finnland) und Agoston Toka (Ungarn).

Russlands erster internationaler Organwettbewerb fand erstmalig 1999 statt. Dabei fiel die Wahl des Austragungsortes nicht zufällig auf Kaliningrad – die russische Enklave im Herzen des Ostseeraums ist umgeben von Organ-Traditionsländern wie Polen und Litauen und auch für europäische Besucher bequem zu erreichen. Eine der wichtigsten Zielsetzungen des Wettbewerbes ist es, Europa und Russland einander näher zu bringen, im künstlerischen Sinne, aber auch auf touristischer sowie vor allem auf wirtschaftlicher und politischer Ebene.

Mikhail Tariwerdiew nimmt bis heute einen sehr wichtigen Platz in der russischen Musikwelt ein. Seine Popularität in Russland und die Originalität seiner Organkompositionen waren der Grund, den alle zwei Jahre stattfindenden Organwettbewerb nach ihm zu benennen.